

Marie Reinhardt

Himpehampe!

(Viel Lärm um nichts)

... ein bayerischer Schwank in 3 Akten

Simon Dirneisl, Bürgermeister von Hundsham, soll zum Landwirtschaftsminister ernannt werden. Doch just an diesem Tag hat sich scheinbar alles gegen ihn verschworen. Ein Karussell von Verwechslungen, Missverständnissen und unerwünschten Begegnungen hält Mitspieler und Zuschauer gleichermaßen in Atem.

VT 051 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

Simon Dirneisl, Landwirtschaftsminister in spe
Stoffe, Gartengehilfe (Doppelgänger von Dirneisl)
(*Doppelrolle; wird von demselben Darsteller gespielt*)

Appolonia (Loni) Dirneisl, Simon Dirneisls Frau

Elly, Haushälterin

Willi Wach, Referent

Professor Röhrling, Rhetorik-Professor

Lisa Röhrling, dessen attraktive Frau

Florian Strasser, Landwirt (*Nebenrolle*)

Erna Kreitmair, Bäuerin (*Nebenrolle*)

ORT / DEKORATION / KOSTÜME:

Alle drei Akte spielen im Bürger-Sprechzimmer des Ministers in spe Simon Dirneisl. Zwei Türen hinten. Eine Tür links. Eine Tür rechts. Vor der hinteren Kulisse offener Durchgang nach links und nach rechts. Links vorne Schreibtisch mit Drehsessel. Besucherstuhl davor. Links neben der rechten Tür eine Standuhr. Daneben eine Holzbank.

Elly trägt Kittelschürze, alle anderen Personen tragen Trachtenkleider. (*Ausnahme: Stoffe*)

Stoffe trägt eine abgerissene Gärtnerkluft; Stiefel; Latzhose voller Erde. Ansonsten ist Stoffe das vollkommene Ebenbild Dirneisls. Zweckmäßigerweise wird die geräumige Gärtnerkluft -besonders vor der raschen Verwandlung in III/ 4 - über das Dirneislgewand gezogen.

SPIELALTER:

Jugendliche und Erwachsene (Erfahrung notwendig); Stück zur Aufführung durch eine feste Spielgemeinschaft empfohlen

SPIELDAUER:

ca. 90 Minuten

WAS NOCH?

Dieses launige Stück 'klingt' besonders gut in Mundart - bestimmt auch in Ihrer! Passen Sie (auch inhaltlich!) etwaige Bavarica Ihrer Spielregion an.

Zur Erleichterung der sprachlichen Übertragung hier noch die Synonyme für im Text auftauchende Begriffe und Redewendungen - in der Reihenfolge, in der sie vorkommen:

Kollerte Biwahenna! (=Kollernde Glucke); *Von jedem Dreck a Muster* (=alle möglichen Wehwehchen); *bloßfuaßater* (=barfußiger) *Bauernbua*; *Großkopferte* (=Oberschicht); *Mannerleit* (=Männer); *A jeder hat an Spo im A...* . *Und brennt er ned, dann raucht er!* (=Jeder hat seine Macken, so oder so); *Gscheithaferln* (=Wichtigtuere); *aus der Weis* (=außergewöhnlich); *gaach* (=hastig); *Kamoppe* (=Tölpel); *I kann aso aa bleed sei'* (=Mir kann man ja alles erzählen); *wuisln* (=winseln); *Antn* (=Ente); *Moasnköpferl* (=dummer Mensch mit kleinem Kopf); *I glaubs glei!* (=Jetzt aber); *Schneckerl in der Buttersoß* (=Einbildung ist auch eine Bildung); *Baam* (=Bäume); *lurn* (=lauern); *Wamm* (=Korpulente Schwätzerin); *in d' Schmalzpfanna neigfalln!* (=Jetzt ist das Maß voll); *bett'* (=gebettet); *glittn* (=geläutet); *Wär des Rindviech ned geboren, dann wär er aa ned gestorben!* (=Mitgefangen mitgehungen); *ergib* (=ergebe); *duari* (=tu ich); *aussigrasen* (=fremdgehen); *Gschpusi* (=Verhältnis); *Spofack* (=Spanferkel); *Oide...* (=Ehefrau); *Schneuzpfanna* (=Taschentuch); *Spassetln* (=Späße); *Annooßn* (=Annonce); *A so a miads Waiwalaid, a miads! Dees is' a gratige!* (=Eine lasche Frau ist das! Die ist sperrig); *Mit 'hoata' geht da woi nix?!* (=Das kann ja heiter werden); *Jatz gehds ge dah!* (=Jetzt gehts aber los); *Maschkaragwand* (=Faschingskostüm); *Dultaff* (=Hanswurst); *Den daat i kaffa, wenn i's schenga ned scheichat!* *Schick di, mir hamma koa Daweil!* (=Den nähme ich nicht einmal geschenkt! Beeil dich, ich habe meine Zeit nicht gestohlen!); *z' Fleiß* (=erst recht); *Die Brennessl beim Schupf mahn mit der Sans!* (=Die Brennesseln beim Schuppen mähen mit der Sense!); *Derfall di fei ned!* (=Fall nicht hin); *hoamliche* (=heimliche); *ziagat* (=zögerlich); *Lapp Lappata* (=tölpelhafter Tölpel); *Zwackl notiger* (=Armseliger Wicht); *Di wer' i hoamweisen* (=Dir werde ich die

Meinung sagen); Strangkitzig (=überempfindlich); umigeh (=vorübergehen); Stierkaiwe-Wolken (=Jungbullen-(Duft)Wolke); Hollerlikör (=Holunderlikör); schmecken (=riechen); neidraht (=hineingedreht); Jetz hoimi daschrocka (=Jetzt bin ich erschrocken); Dee jogd mi mit der Sans (=Die jagt mich mit der Sense); es glangt (=es reicht); De Wuide mit der Sans (=Die Wilde mit der Sense); oidbachane Gartenkroot! (=verwitterte Gartenkröte); Goaß (=Ziege); wuide Hummi (=wilde Hummel); manderlst (=pudelst); spuin (=spielen); Hoaßt ma dees SCHAUFELN (=Nennen Sie das 'Schaufeln'); Fangeisen (=Ehering); I muaß ja ned mit de Gäns auf d' Bahn (=Ich habe keine Eile); Krauterer (=Tattergreis); mausaugert (=mausäugig); Tuns eahna ned gar sovui Kraut raus (=Nehmen Sie sich nicht zuviel heraus); Hiatabua (=Hütejunge); Jetz gehts dahi (=Jetzt gehts bergab); Dem fehlts vom Boa weg (=Der hat sie nicht alle beisammen); schmecken (=riechen); Für mich is' des a gmahte Wiesn (=Da kann für mich nichts mehr schiefgehen); zahnata Hoizfuchs (=Dauergrinser)

I. AKT

I, 1. Szene (Prolog)

Nachmittags. Im Bürgersprechzimmer. Im Zimmer verteilt stehen Präsentkörbe und Blumensträuße. Auf der Holzbank sitzt Florian Strasser, halb zum Publikum gewandt; die Hände liegen auf den Oberschenkeln; auf dem Boden neben ihm steht ein prall gefüllter, mit einem Geschirrtuch abgedeckter Weidenkorb.

Aus der Kulisse hört man Stimmen. Dann von hinten links: Erna Kreitmeir - ebenfalls mit gefülltem Weidenkorb - dicht gefolgt von Elly.

Erna:

An Dirneisl möcht i sprechen!

Elly:

Den Herrn MINISTER Dirneisl, wenna recht is.

Erna:

A gä, papperlapapp! Is' ers überhaupt schon?

Elly:

Was?

Erna:

Na, Minister?!

Elly: *(mit Betonung)*

Ernennung ist heut nachmittag. *(dann)* Außerdem is' des wurscht, weil - MIR haben a Sitzung.

Erna:

A Sitzung?... Werd wohl ned die sein, wo a jeder hat.

Elly: *(übergeht es)*

Es kann dauern. *(nach hinten rechts ab)*

Erna:

Kollerte Biwahenna! *(blickt sich im Raum um; zu Strasser)* Griaß di! Derf ma? *(stellt ihren Weidenkorb umständlich auf der dem Publikum zugewandten Seite ab; setzt sich)*

(Schweigendes Szenenspiel. Beide beobachten einander aus den Augenwinkeln. Mustern dann den jeweils anderen Korb.)

Erna: *(nach einer Weile)*

Staad is.

Strasser:

Staad is' gwesen.

(Schweigen.)

Erna:

's Lebn is' halt aa nimmer, was' amal war.

Strasser:

Ma muaß' nehmen, wie's kommt.

Erna:

's Leben. Von jedem Dreck a Muster.

(Schweigen.)

(atmet tief durch)

Gestern bin i übern Staubsauger gfallen. 's Knie duat ma heut noch weh.

Strasser:

Ja mei. wie ma sich bett', so fliagt ma.

(Schweigen.)

Erna:

Und dahoam?

Strasser:

's muaß... der Bua baut...

(Schweigen.)

Erna:

...a Haus?

Strasser: *(nickt - in Richtung Ernas Korb)*

Hamma einkauft?

Erna:

Naa, selberzogen!

Strasser:

Soso... Nebenerwerb... hobbymäßig?!

Erna: *(übergeht es; blickt sich neugierig im Raum um)*

Haufenweis Geschenkkorb... Der Teifi scheidt halt allerweil
aufn größten Haufen. *(greift sich erschrocken an den Mund)*

(Schweigen.)

Der Dirneisl Simmerl von Hundsham. Vom bloßfuaßaten Bau-
ernbuam zum Promibonzen. Dees is' a Karrier'!

Strasser:

Ja mei, a profundes Fachwissen bringt er schon auch ein, der
Simon. Diplom-Agraringenieur hoast ma dees, was er von Be-
ruf glernt hat.

Erna:

Geh hör auf... glernt... Die richtigen Freund brauchst für den
Job.

Strasser: *(respektvoll)*

Bei dene Großkopferten überlassens nix dem Zufall. Da is feil
alles antrainiert... Von der Fruah bis auf d' Nacht sans damit be-
fasst, wie s' uns ausschmieren...

Erna:

Sogar d' Fingernägel von die Mannerleit san manikürt.

Strasser:

Auf der Rednerschul is' er aa gwesen. Wo s' lernen, wie ma
red.

Erna:

Oder wie ma sich nausred!

Strasser:

Kommt drauf an, was einer möcht.

Erna: *(zupft an ihrem Korb)*

I möcht nix gschenkt.

Strasser: *(hält seinen Korb fest)*

A jeder hat an Spo im A... Und brennt er ned, dann raucht er!
Hast mi!?

Erna:

Ja mei.

Strasser:

Vom Dirneisl seiner Volksnähe habens gschrieben.

Erna:

In der Zeitung is' gstanden. I habs schon glesen.

Strasser: *(zieht eine Zeitung unter dem Tuch hervor)*

Erna: *(verbiegt den Hals, um etwas unter dem Tuch zu erkennen)*

Strasser: *(liest)*

"Der neue Landwirtschaftsminister Simon Dürneisl weiß um die
Probleme seiner Bauern!" schreibens da.

Erna:

Hoff' ma, daß er ned so vergesslich ist wie die andern! Wenns
erst amal eahnann Stuhl unterm Hintern haben... *(nimmt ihren
Korb auf den Schoß)*

Strasser:

Subventionen langen hint und vorn ned!

(Schweigen.)

Erna:

So is... Der Boden is' heuer aa so schwer... Regen, Regen... nix
wie Regen!

(Schweigen.)

Strasser:

Des brauchts, daß die Minister allerweil in Buenos Aires oder
sonstwo beinand hocken... auf der Klimakonferenz - Gscheitha-
ferln die.

(Schweigen.)

Erna:

Hah, Klimakonferenz... Karneval in Rio hoast ma des! Da tan-
zens höchstens Lambada aufm Heuwagen droben...

(Schweigen.)

Strasser: *(blickt sich um)*

Fliegen hats da herin.

Erna: *(lupft verstoßen das Tuch, um darunterzublicken)*

Dees Zeug werd ned besser. Hätt i bloß d' Kühltaschen mit hergenommen.

Strasser: *(schnuppert)*

Ma riachts. *(mit Blick auf Ernas Korb)* Selberzogn?.

Erna: *(nickt... dann fragender Blick auf Strassers Korb)*

Strasser: *(richtet sich stolz auf)*

Selbergfangen!

Erna:

Zoag her!

Strasser: *(zögert)*

I, 2.Szene

(Die Vorigen; Dirneisl)

Dirneisl reißt - sich den Hemdsärmel zuknöpfend - energisch die Tür auf; stutzt kurz, als er die Besucher sieht, die bei seinem Auftritt synchron hochgeschnellt sind. Erna und Strasser nehmen gleichzeitig die Tücher von ihren Körben und holen jeweils ein Kaninchen aus dem Korb.

Dirneisl:

Hab koa Zeit, Leitln. Gehts hoam!

Erna: *(streckt ihm den Hasen entgegen)*

Gratuliere!

Dirneisl: *(bleibt stehen; abweisend)*

Greislich... aus der Weis...

Strasser: *(tut es Erna gleich)*

Selbergfangen!

Erna:

Ha, daß i ned lach! Der meine is' selber z o g e n ! - Biologisch dynamisch! ZACHERL hat er gheißen!

Dirneisl: *(abwehrende Handbewegung)*

I iss koan Zacherl ned.

Strasser:

Der meine is' namenlos... dafür freilaufend gschossen! Flurbereinigung, wensd' verstehst!

Dirneisl: *(genervt)*

Leitln, wens einen Waffenschein brauchts, für sowas is's Landratsamt zuständig.

Erna:

Hah... Waffenschein?! Er, der Wildschütz.

Dirneisl: *(ruft)*

EEElly ! Wo bleibens denn???

Strasser: *(tritt nahe an Dirneisl heran; mit Blick auf Erna)*

I hätt was zum Bereden. A delikate Gschicht... *(macht diskret die Geste des Geldzählens)*... aber unter vier Augen! Verstehst?!

Elly: *(erscheint von hinten rechts)*

Habens es schon gmerkt? An Bsuach hamma.

(Strasser und Erna blicken sich verblüfft an.)

Strasser:

Sauber sag i!

Erna:

Lasst uns die da hocken!

Dirneisl:

Elly, die Herrschaften wollten grad gehen!

Erna und Strasser: *(schauen sich an)*

Ned so gaach, Dirneisl!

Elly: *(mit Blick auf die Hasen)*

Und die Viecher? Behalten ma die?

Erna: *(entsetzt)*

Bevor SIE mein' Zacherl anbrennen lassen, trag i eahm liaber hoam! *(steckt den Hasen in den Korb)*

Dirneisl: *(schiebt beide Besucher an den Schultern zum Ausgang)*

Seids mir ned bös, aber kommts a andersmal!

(Erna und Strasser unter Ellys Führung nach hinten links ab.)

Dirneisl: *(ruft hinterher)*

Und bittschön, ohne Opfertgaben! *(schüttelt den Kopf)*

I, 3. Szene

Dirneisl: *(allein)*

Die zwoa hab i grad noch braucht! Kaum wirst Minister, kratzens reihenweis an der Tür. *(schaut sich um, ob keiner mehr in der Nähe ist, geht zur linken Tür. Blickt durchs Schlüsselloch. Richtet sich auf; zufriedener Gesichtsausdruck)* Allerweil sitzts noch unter der Fönhauben - da passts grad. *(geht zum Schreibtisch; sucht seine Taschen ab; entdeckt einen Zettel neben dem Tischtelefon)* I Depp! Lass den Zettel mit der Telefonnummer aufm Tisch liegen?! Fehlt bloß noch, daß i den Namen dazuschreib: Lisa Röhrling acht, sechs, vier, fünf, vier, fünf. Das tät dann auch 's letzte Kamoppe spannen. Am End sogar... *(geht wieder auf leisen Sohlen zur linken Tür; erneuter Blick durchs Schlüsselloch; richtet sich dann mit zufriedener Miene auf)* Koa Gefahr! Es geht halt nix über a Heimdauerwellen!

(Dirneisl geht von neuem zum Schreibtisch; holt ein Handy aus der Tasche, klappt die Antenne auf, liest den Zettel und wählt, zum Publikum gewandt. Währenddessen öffnet sich hinter Dirneisl die linke Tür; Ehefrau Loni steckt den Kopf heraus; Lockenstäbchen und Frisierumhang. Neugierig nähert sie sich von hinten.)

I, 4. Szene

(Dirneisl; Loni)

Dirneisl: *(legt das Handy kurz ans Ohr; hört nichts; drückt auf eine Taste; lauscht)*

Jetza! *(erwartungsvoller Gesichtsausdruck)*

Loni: *(laut in Dirneisls Rücken)*

Telefonierst du grad??!!

Dirneisl: *(schnellt nach vorne; weiß nicht, wohin mit dem Handy)*

Ha!? Was?? Naaa!! Jetzt sag, was fällt denn dir ein, mich so zu erschrecken!? Und aa no ausm Hinterhalt!

Loni:

I hab di ja bloß gfragt, ob du telefonierst!

Dirneisl:

Wie halt du fragst: stechert wie a Tetanusspritzen!

Loni:

Ja? U n d nacha?!

Dirneisl:

Was... 'U n d nacha'?

Loni:

H a s t jetzt du telefoniert oder ned?

Dirneisl:

Asooo...! Ob i telefoniert hab, möchtest wissen?!

Loni: *(wartet lauend)*

I kann aso aa bleed sei!

Dirneisl: *(schließlich)*

Naa! *(erblickt das Handy in seiner Hand)* Des hoaßt... Freilich hab i telefoniert. Wennst mi du auch so derschreckst, daß i's gleich nimmer woäß. *(führt Handy mit großer Geste ans Ohr; laut ins Handy)* Jaaa. Da samma wieder, Herr Ministerpräsident. *(zu Loni)* Könntst mi bittschön alloa lassen? *(bedeutsam)*
Der Ministerpräsident!

Loni: *(nimmt beiläufig den Zettel mit Lisa's Telefonnummer zur Hand)*

Komisch! Heut hab i's überhaupts no ned läuten ghört!

Dirneisl: *(reißt ihr den Zettel aus der Hand; läßt ihn blitzschnell in der Jackentasche verschwinden)*

Wuisln! Die Handys läuten ned... Die wuisln! *(macht eine weg-fächernde Handbewegung)* Jetzt lass mi bittschön telefonieren! Mir san ja ned bloß da-hoam daherin... i bin schließlich auch noch a Amtsperson! *(ins Handy)* Tschuldigens, Herr Ministerpräsident! Jetz samma schon wieder unterbrochen worden. Ja ja... So is! Jedes Jahr lassen sich tausende Beamte dienstunfähig schreiben... und die Bezüge... Genau... die laufen gradaus weiter...

(Das Tischtelefon läutet.)

Dirneisl: *(nervöser Blick zum Telefon)*

...laufen die Bezüge.

Loni: *(beflissen)*

I heb ab! *(hebt ab)* Appolonia Dirneisl...

Dirneisl: *(verstört)*

Wieso hebst jetzt d u... ?? Achsoja... I telefonier ja schon! *(ins Handy)* Zugehen tuats. Naa naa Herr Ministerpräsident, das besorgt unser Dorfhelfer-Kuratorium ... Da hamma unsere Fördergelder...

Loni: *(verblüfft; ins Telefon)*

Wartens! Da muß i erst nachschauen! *(zu Dirneisl)* Für di!

Dirneisl: *(genervt)*

Die Frau! Siehst du ned, daß i schon telefonier?! *(ins Telefon)* Jajaa, Sie sagen's... genau da springt der Betriebshelfer ein.

Loni: *(ungerührt)*

Es ist scheints sehr dringend. *(hält Dirneisl den Hörer hin)*

Dirneisl:

Wieso... ??

Loni:

Dein Chef, dein neuer... Der Herr Ministerpräsident!

Dirneisl:

Der Mini...??! *(klappt die Antenne ein; drückt mit Nachdruck die C-Taste und schiebt das Handy in die rechte Joppentasche)* Sakradi! Und i frag mi schon die längste Zeit, ob er mi überhaupts hört! *(ergreift mit weitausholender Bewegung den Hörer)* Dees is' a Gaudi!

Loni: *(zum Publikum)*

Er wär der erste Politiker, der wo um a Ausred verlegen wär.

Dirneisl: *(ungeduldig zu Loni)*

Hast du ned noch was zum fönen?!

Loni: *(geht zögernd zur linken Tür)*

Is' schon recht. I geh schon, Dirneisl... Aber dich kauf i mir noch! *(ab)*

Dirneisl: *(strafft seine Körperhaltung; ins Telefon)*

Jetza, Herr Ministerpräsident. Grüß Gott! Ja... der Dirneisl! Wie dees?? Sie wollten mi garned sprechen? Ihr' Sekretärin... aus Versehen auf d' Speichertastn druckt... *(beiseite)*... A so a lackierte Antn! *(in den Hörer)* Kann vorkommen! Die kloan' Knöpfel unter die langen Fingernägel... tappt wer schnell amal daneben. Wie meinens? A persönlicher Referent? Naa, der hat sich noch ned gmeld'. Wach hoaßt er?... WILLI Wach?... Abteilung Gartenbau und... Flurbereinigung?... Soll kommen! Den könnma brauchen. Jawohl, Herr Ministerpräsident... Pfüat eahna. Bis nachher... bei der Ernennung!

(lauscht in den Hörer)

Dees hat er jetzt nimmer ghört. *(legt den Hörer auf; zu sich)* I

und a persönlicher Referent. Dees wird so a Moasnköpferl sein. I bin sowieso glei' weg. (*blickt auf die Uhr*) Jetz is' Zwoa. Bis auf München brauch i a halbe Stund, turbomäßig. Parkplatzsuche... Da bleibt für die RÖHRLING LISA höchstens... Dees passt hint und vorn ned. So schnell bin ned amal i... (*holt das Handy hervor*) Aa wenna im Quadrat springt... Aus unserm Mittwochs-Ganserlspiel wird nix!

(*Dirneisl steckt das Handy wieder ein und geht entschlossen nach hinten; stößt dort mit Elly zusammen, die mit kurzen, schnellen Schritten von hinten links einbiegt.*)

I, 5. Szene

(Dirneisl; Elly)

Elly:

Eahnare zwoa Fans hab i an die frische Luft gsetzt!

(*Dirneisl will weiter gehen.*)

Da wär noch was!

Dirneisl:

Hebens eahna des für später auf!

Elly:

I glaubs glei!

Dirneisl:

Aus'm Weg! 's gibt Leut, die wo wichtiger san wie andere!

Elly: (*lacht kurz auf*)

Ja ja! Schneckerl in der Buttersoß.

Dirneisl:

Sie wenn bei meiner Frau koa solchene Protektion hätten, i hätt eahna schon hochkant nausgschmissen!

Elly: (*nickt dreimal; mit verschränkten Armen*)

Des woaf i schon. Aber da wird nix draus. I hätt da a Frag.

Dirneisl:

A andersmal! (*will nach hinten abgehen*)

Elly: (*stellt sich Dirneisl in den Weg*)

Die Sach verfragt aber koan Aufschub!

Dirneisl:

M e i n Termin auch ned! Oder habens schon vergessen, was heut für ein Tag ist?! (*blickt sich demonstrativ im Raum um*)

Elly:

Wer könnt des vergessen? Seit gestern stolpert ma daherin bloß noch über milde Gaben!

Dirneisl:

Dann habens ja sowieso genug zu tun! Bastelns was nettes, lernens a Verserl auswendig... Für unser' Jubelfeier morgen!

Elly:

Wenn i a Knickserl aa macha derf... (*lässt Dirneisl nicht vorbei; resolut*) Gejubelt wird morgen! Heut gehts um an Gärtner!

Dirneisl:

Gärtner? Hamma ned.

Elly:

Eben drum... muß ja oaner her!

Dirneisl:

Wollens mich p f l a n z e n ? A Gärtner in Hundsham?

Elly: (*stur*)

Das große Haus u n d der Garten... des zamm wird für mich zvui, verstehens schon! I bin für dees ned gmacht. (*streckt ihre Hände aus*) Schauns meine Handerln an... !

Dirneisl:

Handerl? Ich siehg bloß Pratzten!

Elly: (*angerührt*)
 Chef... Sie sollten mehr Bürgernähe zeigen! Die Zeitungs-
 Paparozzi, die wo draußen in de Baam hänga, die lurn grad so
 auf Skandale!

Dirneisl:
 Da schau her... .Wollens einen bayerischen Amtsträger erpres-
 sen? (*blick auf die Uhr*) Wissens was, Elly?! Fragens meine
 Frau! Die hat Eahna eingestellt... die soll sich auch um die Fol-
 gen kümmern!

Elly: (*spitz*)
 Jaa... des brauch i ned! Die Frau Minister hat nix dagegen. Mir
 miassn jetzt schließlich unsern Status aufpoliern!

Dirneisl:
 So so... Die Frau Minister poliert MEIN' Status auf?!

Elly:
 So is! I soll Eahna ja auch bloß pro forma fragen. Wegen dem
 Hausfrieden. Wo wir soviel Wert drauf legen... (*süßlich*)... gell?

Dirneisl:
 Sagt des auch die Frau Minister?

Elly:
 Naa! Des sagt mir mei Katzhamer Hausverstand. Sozusagen
 naturbelassen.

Dirneisl:
 Auf d' Seiten! Oide Wamm! (*geht energisch an Elly vorbei; zur
 hinteren Tür ab*)

Elly: (*allein*)
 Jetzt is' er endgültig in d' Schmalzpfanna neigfalln!

I, 6. Szene

(Elly; Wach)

Es klingelt.

Elly:
 Dees könnt wer auf mei Annoncen sein!
 (*Nach hinten links ab. Unmittelbar darauf biegt mit raschem fe-
 derndem Schritt Willi Wach um die Ecke; dicht gefolgt von Elly;
 Wach trägt Designer-Landhausmode und Hut.*)
 Jetzt bleibens halt stehn! Stehenbleiben sag i, zefix noch amal!

Wach: (*bleibt vorne in der Mitte stehen und blickt sie von oben
 herab an; arroganter nasaler Ton; salonbayrisch*)
 WACH, Willi Wach! Abteilung Gartenbau und Flurbereinigung...
 Der Herr Dirneisl erwartet mich!

Elly: (*mustert seine Kleidung von oben bis unten*)
 Soso?... Flurbereinigung??

Wach:
 Genau gesagt bin i ja fürs Abholzen und Ausmisten zuständig!
 (*blickt Elly von oben herab an*) San Sie's Hausfaktotum?

Elly: (*japst nach Luft*)
 Hau... ? Fak... ? Tot... !? Ja mi hast ghaut! (*zu Wach*) Und SIE?
 Sie dean so, als wenna a Arbeit suchen täten.

Wach:
 Schau i so aus, Madame Klementine?

Elly:
 Klementine??... I bin ned die ausm Fernsehen!

Wach:
 Dees hätt i jetzt garned gmerkt... Außerdem: I SUCH koa Ar-
 beit... I-I-I... (*niest*) I KOMM in die Arbeit!

Elly:
 Helfgott! (*beiseite*) Des kenn' ma schon! Der bringt den Grund
 zum Krankfeiern glei' mit!

Wach: (*sucht ein Taschentuch*)
 Wissens... Sie müssen wissen: i bin Allergiker!

Elly: (*ironisch*)
Soso?! Dann habens ja den optimalen Beruf.

Wach: (*steckt das Taschentuch weg*)
Halten Sie vielleicht "Allergiker" für einen Beruf?

Elly: (*beiseite*)
Am End is' der sogar zum Umgraben z' blöd.

Wach: (*sprüht ein Nasenspray*)
Mei Nasn schlägt Alarm. Das muß der beißerte Landgeruch da heraußen sein. (*zückt einen Block; schreibt*) Da wird gleich a Zulag fällig.

Elly:
Wenns ihre Hoffnungen auf den Job ned begraben wollen, dann langens jetzt Papiere rüber, oder sie san gleich wieder draußens aus dem Gschäft!

Wach: (*von oben herab*)
Madame Klementine, jetz sans so gnädig und meldens mich bei ihm Dienstherrn an!

Elly: (*zornig*)
I moan, mir reden aneinander vorbei!

Wach: (*beiseite*)
Ein Glück, daß ma als Nachwuchspolitiker von einem Anti-Stress-Seminar ins nächste geschickt wird. Jetzt heißt's durch Lächeln Vertrauen herstellen! (*grinst Elly an*)

Elly: (*zu sich*)
Der is' a harter Brocken!

Wach: (*grinst*)

Elly: (*grinst zurück*)
Letzter Arbeitgeber??!

Wach: (*grinst*)
Sonst samma gesund, Frau Klementine?!

Elly: (*grinst anhaltend*)
Haben Sie überhaupt schon amal a Schaufel in der Hand ghabt?

Wach: (*grinst*)
Schaut so aus, als wolltens einen aufstrebenden Hoffnungsträger zum Spatenträger degradieren. In meinem Job wird gescheffelt und nicht geschaufelt!

Elly: (*grinst*)
Wer scheffeln möcht, muß vorher allweil schaufeln! (*mustert ihn nochmals; hört abrupt auf zu grinsen*) Sie kommen doch auf mei Inserat: Gärtner-jung-ledig... ?!

Wach: (*grinst*)
Jung bin i gottseidank sowieso... und Single bin i aus Überzeugung!

Elly:
Also koa Gärtner?! (*zögert einen Moment*)

Wach: (*grinst*)
Des is' a Logik... (*hört abrupt auf zu grinsen; mit Nachdruck*) Jetz möcht i aber den Herrn Dirneisl sprechen! Nachher jammerns wieder, daß wir Beamte Ihre lächerlichen Steuergelder verschwenden. Dabei hindert der Bürger uns Staatsdiener bloß am zügigen Arbeiten!

Elly: (*geht zu Dirneisls Tür; dreht sich um*)
Naa... Ob Sie für u n s der Richtige san... des muß i mir noch sehr genau überlegen! (*klopft an Dirneisls Tür*) Herr Dirneisl!

Dirneisls Stimme (*aus der Kulisse*)
I bin ned da!

Elly:
Mir haben aber schon wieder so an Bsuauch!

Dirneisl:
Heit is' Mittwoch! Schickens eahm hoam!

Wach: (*flüstert zu Elly*)
Sagens eahm, wer i bin!

Elly:
Dees wenn i selber wüsst. (*zu Wach*) Erklärns eahm des selber!

Wach: *(macht drei federnde Schritte Richtung Dirneisls Tür; wippt kurz auf den Zehenspitzen)*

Griaß eahna, Herr Bürgermeister Dirneisl!! I bin der WACH! Sie wissen doch...

Dirneisl: *(nach einigen Sekunden; wie vor)*

Wie? Seit WANN woäß i WAS??

Wach: *(unbeirrt)*

Ja mei, so lautet mein Briefing! Bayerische Staatskanzlei! Sie wären informiert... WACH... Willi Wach... normalerweise Landwirtschaftsministerium, Abteilung Gartenbau und Flurbereinigung!

Dirneisl:

Uiii, Flurbereinigung?! Ahja... Wenn des so is'... *(Befehlston)* Elly!!! Kümmerns eahna um den fähigen Mann!

Elly:

I... i such an Gärtner.

Dirneisl: *(wie vor)*

Deans, was ma eahna sagt! Bittens den Herrn ins' Stüber! I komm nachher glei'!

Elly:

Stüber!? Da stehn ma ja schon!

Dirneisl: *(wie vor)*

Elly, I sags ned noch amal! Ins Kreuzstichstüberl, hab i gmoant!

Elly:

Muß einem ja gsagt werden! *(zu Wach)* Gehngas mit! *(geht in Richtung rechte Tür)*

Wach: *(zu Dirneisl)*

Hah... Wie lang wird des her sein, daß i was gstickt hab...

Dirneisl: *(wie vor)*

Was ma amal glernt hat, verlernt ma nimmer!

Elly: *(schiebt Wach entschlossen in Richtung rechte Tür)*

Kreuzstichstüberl! Gehngas mit! *(öffnet die rechte Tür)* Hier gehts nei. *(schiebt ihn ins Zimmer)* Ein Nostalgie Traum! Bitte schauens! Für sowas könnt ma glatt Eintritt verlangen!

Wach: *(bockt)*

Ja spinn i?! Lauter ausstopfte Köpf?!!

Elly: *(spitz)*

Des werd dem Jungpolitiker ned fremd sein. *(schiebt ihn hinein)*

Wach:

Der absolute Horrortrip! *(zückt einen Block)* Da hamma ja gleich mehrere Punkte zu notieren... *(ab)*

Elly: *(knallt die Tür zu; reibt sich die Hände)*

So, der is' erst amal verbracht. Jetzt wart' ma aufn nächsten Kandidaten. *(nach hinten rechts ab.)*

I, 7. Szene

(Dirneisl; Loni)

Unmittelbar darauf öffnet Dirneisl vorsichtig die hintere linke Tür, lugt zunächst durch einen Spalt, öffnet die Tür ganz, blickt sichernd nach links und rechts und tritt schließlich in den Raum; er trägt einen Trachtenmantel über dem Arm, an der linken Hand einen Diplomaten-Aktenkoffer, in der rechten das Handy.

Dirneisl:

D e n hats grad noch braucht! *(schließt leise die Tür hinter sich; geht bis zur Mitte der Bühne; blickt zur rechten Tür)* Dort drin is' er guad bett! *(blickt auf die Armbanduhr)* Auwä, des werd knapp! D' Lisa besteht aufm Mittwochs-Ganserspiel... VOR der Ernennung ... Und die is' in oanerhalb Stund!... Sonst hängts mi bei ihm Mann hin, hats gsagt... dem PROFESSOR Röhrling... UND DEES MACHT DIE!... Meime, mit der wuidn Hummel hab i mir was eibrockt! Dees muß a End ham... *(flüchtiger Blick auf die Uhr)* Jetzt aber nix wie weg! *(wendet sich um; will nach*

hinten links abgehen)

Loni: *(tritt aus der linken Tür; richtet kurz ihre Frisur)*

Was is'n da heraußen los?

Dirneisl: *(bleibt stehen; wendet sich Loni zu)*

Gä! Was du allweil hörst?!

Loni: *(schließt die Tür hinter sich)*

Hamma einen aushäusigen Termin?

Dirneisl: *(leicht genervt)*

Jaa, Frau Minister von eigenen Gnaden... meine Ernennung!
Hast das schon vergessen?! *(bemerkt, daß er das Handy in der Hand hält; versucht es dezent verschwinden zu lassen)*

Loni:

Aja, richtig. Die Ernennung! *(geht um Dirneisl herum)* Fesch samma! *(schnuppert an ihm)* Und riechen duast wie ein Bou-doir! *(schnuppert)* A weng süßlich, daat i sagen! Was meinst? Als Alpha-Wolf werd er des ned so gern mögen, der Herr Ministerpräsident.

Dirneisl: *(vollzieht die Umkreisung durch eine Körperdrehung mit, sodaß er seiner Frau stets die Vorderfront zuwendet; überspielt sein schlechtes Gewissen)*

Noch nie was von Herrenkosmetik ghört?! Menstyling?! Is' ganz groß im Kommen! In den Chef-etagen san Schminktascherln nix bsonders mehr!

Loni:

Woaß i schon. Weil wir Frauen uns dort ausbreiten! ... I hätt jedenfalls nix dagegen, wenn der Dirneisl Simmerl dahoam auch ab und zu einen Kosmetiktag einlegen tät'.

Dirneisl: *(nervös)*

Loni, wenn des a Vorwurf sein sollt... I werds mir merken! Kannst mi beim Wort nehmen!... Madl, i muaß!

Loni: *(geht um ihn herum; mustert ihn)*

A Margeriten im Knopfloch, Pomade hamma auch dick auftragen. Wenn ma dich so anschaut, man könnt direkt ins Sinnieren kommen.

Dirneisl: *(lässt das Handy scheinbar unbemerkt in die seiner Frau abgewandte Tasche gleiten; überspielt mit hölzernem Charme)*

Gä, nachdenken... DU... *(tätzelt sie mit der freigewordenen Hand am Kinn)* Des funktioniert ja schon dreimal ned.

Loni: *(patscht seine Hand weg; giftig)*

Reiß di zamm! Oder moanst, weil mi du mit deiner greisligen Duftwolken einnebelst?!

Dirneisl: *(blickt nervös auf die Uhr; versöhnlich)*

Lonerle, sei mir ned bös, aber wenn i z'spät komm, werd am End noch a andere Duftwolken zum Landwirtschaftsminister. *(macht Anstalten zu gehen)*

Loni: *(übergeht Dirneisls Einwand)*

Simon... Eine Frag hätt i noch, bevorsd gleich verduftet.

Dirneisl: *(wendet sich wieder um; gnädig)*

Von mir aus. Aber die letzte! Schick di! I möcht pünktlich sein! Wer weiß, obs ned wieder wo an Stau gibt...

Loni:

I such die Kropfketten von der Mama. Sag, is' dir die wo unterkommen?

Dirneisl: *(schüttelt den Kopf)*

Naa. Zu was brauchst du a Kropfband?!

Loni:

Dumme Frag. Zu deiner Ernennungsfeier ziag i mei Brokatdirndl an. Da hat schon die Mama allerweil die Kropfketten dazua'tragen. Des is' bei uns der Brauch!

Dirneisl:

Ja so? Deine Mama hat aa den Kropf dazu ghabt!

Loni:

Lass die Mama in Ruh. Des war bloß a Blähhsal!... - Du weißt also ned, wo meine Kropfketten blieben ist?!

Dirneisl: *(ungeduldig)*

Des hab i doch grad gsagt. Sonst noch was, Frau Gemahlin?

Loni:
Wennst mi schon so fragst... Da tät mich noch was ganz anderes interessieren.

Dirneisl: (*demonstrativer Blick auf die Uhr*)
Schick di!

Loni:
Wie heißt noch amal der Professor, wosd immer hingehst? Am Mittwoch?

Dirneisl: (*nervös*)
Kenn i ned. Professor? Am Mittwoch?

Loni: (*beharrlich*)
Naja, oder is' er gar ein Baron? I moan den, wo ma's Lügen lernt... auf der Rednerschul, wosd' am Mittwoch allweil bist?!

Dirneisl:
Rednerschul? Professor? Jaso DEN moanst?! Koa Ahnung hat die Frau. Rednerschul... ?! (*lacht nervös; dann zu Loni*) RHETORIK-Seminar hoast ma sowas! Rhetorik, des is' schon mehr wie bloß schnattern.

Loni: (*trocken*)
Als wär des ned gleich, wie sowas heißt!

Dirneisl:
Das Wort is' unser' schärfste Waffe... aber davon versteht der Untertan ja sowieso nix! (*macht Anstalten zu gehen*)

Loni: (*beharrlich*)
WAS hast grad gsagt, wie er heißt?

Dirneisl: (*bleibt stehen*)
Wer?... Ah der... Der Professor? Des fällt mir jetzt grad ned ein.

Loni: (*schlendert auf ihren Mann zu*)
Wie findstn den jeden Mittwoch, wennsd' ned weißt, wie er heißt?!

Dirneisl:
Zetürkn, i muaß jetzt gehen!

Loni: (*steht dicht bei ihm*)
Soll i dir's sagen, wie er heißt?!

Dirneisl:
Mach koan' Stress, Madl... mir pressierts... (*dann hastig*)... EINREIHER... ROORMEIER hoast er, oder so ähnlich!

Loni: (*geht um ihn herum; lacht kurz auf*)
Meinst?! (*von hinten in Dirneisls Genick*) Und wie wärs mit... Röhrling?!

Dirneisl:
Sacklzement! Des is' doch ghupft wie gsprungen... EINMEIER oder ROORREIHER oder... oder...

Loni:
Nix Reiher... LING... RÖHR-LING!

Dirneisl:
Was fragst mi dann, wennsd'n sowieso kennst?!

Loni:
Weil i eahm garned mein'!

Dirneisl:
Weilsd w a s?!! Wie jetzt?!

Loni:
Weil... (*wartet einen Moment*)... i genaugenommen die FRAU Röhrling mein'... LISA hoast's doch, gell?!

Dirneisl:
Saxndi... i... was gehnga mi fremde LIESERL an??!

Loni: (*spöttisch*)
Gä... ?! (*geht gemächlich auf Dirneisl zu*) Möchst damit sagen, du kennst's garned... die Frau Röhrling?!

Dirneisl: (*bestimmt*)
Naa, i kenns ned! Und jetzt lass mi gehen, sonst kann i mir mei Ernennungsurkunden ausm Altpapiercontainer fischen! (*wendet ihr den Rücken zu*)

Loni: *(fischt mit einem flinken Griff das Handy aus Dirneisls Tasche)*

Da bin aber gspannt, wer si dort meld', wenn i auf d' Wiederholungstasten drück!

Dirneisl: *(wirbelt um die eigene Achse und versucht mechanisch, Loni das Handy wegzunehmen)*

Was?! Fixluja, i...

Loni: *(weicht geschickt aus)*

Dirneisl:

Gib her! Von dera Technik verstehst du nix!

Loni: *(hält den Finger drohend über der Tastatur)*

I hab mei eigene Technik!

Dirneisl: *(gibt auf)*

Hör zu!

(Es läutet.)

Loni:

Ja? Ich höre!

Dirneisl: *(ergreift die Gelegenheit)*

Glittn hats!

Loni: *(unveränderte Haltung; ruft)*

Elly, schauns amal nach, wers is!

Elly: *(Stimme von rechts hinten)*

Bin schon unterwegs! *(jetzt von rechts kommend, gleich nach links ab)* Des werd sowieso für mi sein.

Loni: *(mit Bezug aufs Handy)*

Soll i draufdrucken oder gestehst ohne Druck?

Dirneisl: *(stellt den Aktenkoffer ab; geht zwei Schritte auf sie zu)*

Hör zu, Lonerl... Appolonia...

(Loni weicht zwei Schritte zurück.)

(bleibt stehen; Gesicht zum Publikum; ringt nach Worten)

Schau! Die Sach is' narrisch kompliziert... *(dann)* A andersmal!

Loni:

Nix a andersmal! Jetzt! Des pack i schon.

Dirneisl: *(fasst sich ein Herz; blickt Loni an; getragener Tonfall)*

Also woäßt: Der Professor... der Röhrling... *(dann)* Naa, es geht ned! Über die traurige Gschicht kann i ned reden... !

Loni: *(mit Bezug aufs Handy)*

Aber was d' ned sagst?! Soll i a bissl nachhelfen?!

Dirneisl: *(hastig)*

Naa naa, ned notwendig! Also pass auf: Die ganze Wahrheit! Es is' so... *(denkt heftig nach)* Verunglückt is' er... droben hoch oben... Woäßt... weit oben... aufm Wendelstoa!!

Loni:

Is' ned wahr?! Verunglückt aufm Wendelstein? Der Professor Röhrling? Naa?! Von dem is' aber nix in der Zeitung gstanden. Komisch.

Dirneisl: *(nickt zustimmend)*

Nachrichtensperre. Ja, DER... der Röhrling... eine Koryphäen...

Loni:

Ja... und nacha?

Dirneisl: *(denkt angestrengt nach)*

Erst is' er halt aufgestiegen... nacha is' er danebengstiegen... dabei muß er ausgrutscht sein... dann is' er natürlich umkippt... kurz drauf is' er abigfallen... mit seim Gwicht hats eahm noch weiter nuntergschmissen... na und kurz drauf is' er dann... hängen blieben... an einer... Alraune hoaßt ma des, glaub !

Loni:

... Tot?!

Dirneisl:

Naa, ned ganz... Fast! Ein'gipst is' er bis zu die Ohrwaschln. Die Ärzte sagen, da is' nimmer vui zu machen... höchstwahrscheinlich. Naja... *(traurige Miene)* ... es ist traurig. Frau... Hund... Wellensittich... Was soll i noch mehr sagen?!

Loni:
So ein Aff! Typisch Turnschuhtourist! Und deswegen hast mit seiner Frau telefoniert?! I versteh!

Dirneisl:
Ehrensach! Als ehemaliger Bürgermoaster von Hundsham... i moan... in MEINER Position! (*beiseite*) Die Kurven hab i grad noch grissen!

Elly: (*von hinten links*)
Bittschön, da is' oaner draußen: Der is' zwar ned grad jugendlich... und ledig is' er wahrscheinlich erst recht nimmer... Professor Röhrling hoaßt er... sagt er!

Dirneisl: (*vom Donner gerührt*)
WER???! Des gibts ned!!

Loni: (*spitz*)
Da schau her, a Wunderheilung! Tragts eahm rein!!

Dirneisl: (*panisch*)
Naa! Naa! Ned da nei! Sagens eahm, i komm glei! Der soll bloß draußen bleiben! Daherin pfeift der Wind durch alle Ritzen!

Röhrling: (*mit Aktenkoffer; biegt von hinten links ein*)
Gott zum Gruße miteinander! Weil ich grad in der Näh' zu tun hatte, wollt ich Ihnen nur zur Ernennung gratulieren!

Dirneisl: (*läuft Röhrling in die Arme*)
Fallens um! Fallens auf der Stell um! Sie sollen umfallen! (*versucht vergeblich, Röhrling umzuwerfen*) Sapradi, umfallen sag I !!!

Elly:
Umfallen soll er... ? Des muß oaner von der ANDERN Partei sein! (*geht kopfschüttelnd nach hinten rechts ab*)

I, 8. Szene

(Dirneisl; Loni; Röhrling)

Loni:
Ja ja Dirneisl, des wird a Gspass... und i bin dabei!

Röhrling:
Was is' denn mit Ihnen los, Meister Dirneisl? Darf man Ihnen erst amal gratulieren, bevor da wer umfällt?!

Dirneisl: (*zischt*)
Sie san eingipst, hörns, eingipst! So werdens doch wenigstens steif!

Röhrling:
Steif? Gipserei?! Sie san gspassig! (*lacht gutgelaunt*)

Dirneisl: (*verzweifelt*)
Zetürken, is' der schwer von Begriff!

Loni: (*zischt Dirneisl zu*)
Dirneisl, jetzt ghörst der Katz!! (*reicht Röhrling die Hand*) Grüß Gott, Herr Professor... Des is' aber schön, daß Sie schon wieder bei uns nei'krabbeln können!

Röhrling: (*schüttelt die Hand; verdutzt*)
I steh scheints auf der Leitung... Gipserei? Reinkrabbeln?

Dirneisl: (*völlig konfus zu Röhrling*)
Ja meine Frau... Die bringt aber schon alles durcheinander... Wir wissen ja: der Föhn... Der Preis für unser Alpenpanorama... Derf i bekannt machen?... Der Herr Professor Röhrling... Meine Frau, die Seele des Hauses.
(*Loni lächelt breit und süß.*)

Röhrling:
Kompliment, Frau Dirneisl!
(*Händeschütteln.*)

Dirneisl: (*völlig konfus zu Loni*)
Ja, dees is' er... Der is'... Naja, vielleicht is' ers garned!

Loni: *(zu Dirneisl)*

Das tragische Bergopfer vom Wendelstein. Is' mir ned entgangen. Ein solches unbandiges Drama aber schon auch! *(zu Röhrling)* Sie san ja ein wahrer Überlebenskünstler!

Dirneisl: *(geht nah zu Loni hin)*

Li-Lo-Lonerl, bittgarschön... I erklär dir alles... heut auf d' Nacht! Meinetwegen und wirklich nur ausnahmsweis lad i dich zum Essen ein und dann aber nachher...

Loni: *(abweisend)*

Spar dem Steuerzahler die Spesen! Es passt doch wunderbar, jetzt wo uns der Professor Röhrling erschienen is... *(laut zu Röhrling)*... Ned wahr, Herr Professor?!

Röhrling: *(launig)*

Ja ja, gut und schön, Frau Dirneisl! *(dann)* Sagens... Was is' los bei euch?

Dirneisl: *(flehend-weinerlich zu Loni)*

Frau Minister, Appolonia, i bitt dich: Gib obacht, wasd' sagst! Sonst bin i glei' weg vom Fenster... Der is' a Spezl vom Ministerpräsidenten! *(macht die Geste des Halsabschneidens)*

Loni: *(schroff zu Dirneisl)*

Ja Dirneisl: wär des Rindviech ned geboren, dann wär's aa ned gestorben! Rück raus mit der Sprach: Hast du was mit dera Li...

Dirneisl: *(schneidet ihr verlegen ins Wort)*

Li-Li-Liaber ned!

Röhrling: *(neugierig)*

Kann ma Ihnen beiden irgendwie behilflich sein?

Dirneisl: *(zu Röhrling)*

Naa dankschön, bloß ned! I hab ihr grad gsagt: Lilli, lieber ned aufn Berg kraxeln... Sie is' halt meine tapserte Lilli.

Röhrling: *(angetan zu Loni)*

Wie resch, Frau Dirneisl! Sie klettern?!

Loni: *(nickt)*

So is! I kletter! Aber höchstens aufn Stuhl zum Gardinenwechseln! *(wechselt an die Seite Röhrlings; zu Dirneisl)* Wennsd' mir jetzt ned bald a Antwort gibst... dann frag i den Herrn Professor persönlich, was er dazu moant?

Röhrling: *(gleichbleibend freundlich)*

Leitn! Immer nur fragen! Wofür ist ma schließlich und endlich Professor!

Dirneisl: *(theatralisch zu Loni)*

Loni... Appolonia... ! *(gibt auf)* Meinetwegen... Von mir aus... Wennsd' mir du so brutal die Daumenschrauben anlegst... Dann bleibt mir nix anders über... *(höchst erregt)*... als daß i mi ergib!!!

(Wach öffnet, von den Anwesenden unbemerkt, die rechte Tür und setzt zaghaft einen Schritt auf die Bühne.)

(brüllt)

JAAAA - JAAAA - JAAAA!!!

(Wach federt entsetzt ins rechte Zimmer zurück; Tür zu; keiner hat etwas mitbekommen.)

(erleichtert)

Jetzt is' heraus! I gib auf! Mir is' jetzt alles wurscht!

Loni:

Ja ja, jetzt bibberst! *(geht auf ihn zu; legt ihm beschwichtigend die Hand auf den Arm)* Derfst di aber ruhig fürchten! I wollts bloß amal von DIR hören! Wissen duari von der Sauerei schon länger.

Dirneisl:

Wissen?... Du? Woher sollst DU auf amal was wissen?

Loni:

Ja mei... deine Notizzetteln liegen ja überall umeinand. Simmerl, schreib dir das hinter die Ohren: Ab jetzt san mir zwoa auch offiziell gleichberechtigt! In Zukunft werd i genauso ausgrasen wie du, hast mi!? *(gibt ihm das Handy)* Übrigens: Die Nummer woäß i auswendig! *(mit Bezug auf Röhrling)* Und... so lang DU spurst, erfahrt DER nix!

Dirneisl:

I, der Dirneisl, soll spuren? Wo samma denn? Und überhaupts... was hoaßt da 'aussigrasen'?? Als Ministergattin hast du ab jetzt Vorbildfunktion!

Loni:

Simmerl, hast es noch ned kapiert?

Dirneisl: *(beiseite)*

I Zwölfender!! Zefix! *(geht aufgeregt auf und ab)* Soweit kams noch, daß unsere Weiber gleiches Recht ned bloß einfordern... sondern aa in Anspruch nehmen!

Loni: *(reicht Röhrling die Hand)*

's Lügen hättens eahm schon besser beibringen müssen, Herr Professor. *(zu Röhrling)* Wir sehen uns bei Gelegenheit.

Röhrling:

Seiens so nett! Meine Frau und ich wären geschmeichelt, wenn Sie beide uns einmal heimsuchen würden!

Dirneisl: *(verschluckt sich fast)*

Loni:

Gern, Professor. Wir telefoniern uns zamm, gell! *(Blick zu Dirneisl)* Eahna Nummer hamma ja... Und steigens nimmer gar so hoch hinauf. So ein Berg verschlingt oft seine Opfer auf Nimmerwiedersehen. *(ins linke Zimmer ab)*

I, 9. Szene

(Dirneisl; Röhrling)

Röhrling: *(blickt irritiert hinter Loni her; zu Dirneisl)*

Ist ja zum Fürchten! Was für ein verschlungenes Bergopfer?

Dirneisl:

Ah was. Nehmens des ned so ernst... zvu! Fernsehschaun tuats'! Den Berg d o k t e r werds moana!

Röhrling:

Hmmh, aja! *(dann)* Habens Probleme mit Ihrer Lilli?

Dirneisl:

Mit welcher Lilli? Achso... mit d e r Lilli... ?!

Röhrling: *(droht lachend mit dem Finger)*

Wohl noch weitere Lillis im Hinterstüber!

Dirneisl: *(lacht kurz mit; zu sich)*

Den hau i glei' wieder naus! *(Blick auf die Uhr)* Professor, sans mir ned bös: I hab um Viere Ernennung! Es pressiert!

Röhrling: *(stellt den Aktenkoffer mit beiden Händen auf den Schreibtisch; blickt auf die Uhr)* Um vier erst? Da habens ja noch massig Zeit!

Dirneisl: *(beiseite)*

Der hat eine Ahnung! *(mit Nachdruck zu Röhrling)* Auf mi wart der Bayerische Ministerpräsident!

Röhrling:

Wenn sonst nix is... Nachher sagens eahm an schönen Gruß vom Röhri! *(zieht einen Packen Hefte hervor)*

Dirneisl:

Aja, Röhri... *(mit Bezug auf die Hefte)* Was wird des? Bittschön koane Schundhefteln?!

Röhrling: *(mustert ihn kurz über den Brillenrand)*

Schundheftln?... Die Seminarunterlagen für die sechs Mittwoch-Termine, die Sie versäumt haben! Nachdem die Partei Ihren Kurs in voller Höhe bezahlt hat, und weil i grad in der Nähe war, wollt ich Ihnen 's restliche Lehrmaterial nicht vorenthalten. *(reicht ihm den Stapel)* Rhetorisch sinds ja fürs neue Amt halbwegs gerüstet... wohlgemerkt: halbwegs! Lesens das in Ruhe durch... Und wenss Mittwoch wieder einmal Zeit haben: Das nächste Seminar geht in 14 Tagen los.

Dirneisl: *(weiß nicht, was er mit dem Stapel soll)*

Wegen dene Zettln habens extra den Umweg gmacht?!

Röhrling:

Nicht nur deswegen!

Dirneisl: (*lauernd*)

Aha?!

Röhrling:

Da gibts noch einen andern Grund.

Dirneisl: (*lauernd*)

So?!

Röhrling:

Recht delikat! (*vertraulich*) Frage... so von Mann zu Mann:...
Hamma ein Gschpusi?!

Dirneisl: (*erschrickt kurz*)

I-i... a Gschpusi?? Wi-wie kommens jetz auf dees?!... Von
Mann zu Mann??!

Röhrling:

Weils gar so oft gefehlt haben.

Dirneisl:

Ajaso deswegen?!

Röhrling: (*joyial; beschwichtigend*)

War bloß so a Gspäß! Wissens, eigentlich interessiert mich so-
was ja überhaupt ned.

Dirneisl:

Hauptsach, Sie fragen.

Röhrling:

Wie man halt fragt als Rhetoriker... rhetorisch! - Aber... unter
uns gesagt... EROTISCHE Eskapaden... kann ich mir bei
IHNEN... so überhaupt nicht vorstellen.

Dirneisl: (*nickt fröhlich*)

Genau... Aber schon überhaupt ned! (*stutzt; dann*) Wieso na-
cha ned??!

Röhrling: (*vertraulich*)

Bleibens ganz ruhig! Könnens die Wahrheit vertragen?

Dirneisl:

Kommt drauf o!

Röhrling:

Nun, grad heraus gesagt: Ich glaub... und jetzt verstehens mich
nicht falsch... Ich glaub... Sie san a olfaktorische Nullnummer!

Dirneisl:

Was is' jetz dees? Null... ?? Olfak... ?? Wenn des nix mit Spo-
fack z'doa hat, müssens mir dees genauer erklärn! (*legt den
Stapel auf den Schreibtisch; blickt auf die Uhr*) Aber kurz! Sehr
kurz!

Röhrling:

Wissens... Unter OL-FAK-TO-RIK verstehen wir die Lehre von
den GERÜCHEN... Habens das kapiert?!

Dirneisl:

Aso ja... Naa, ned so ganz! Bloß, daß SIE mich da für eine Null
halten!... Wollens damit sagn, daß i schlecht riech?

Röhrling:

Naja, das ist schon komplizierter. Sagen wir einmal so...

Dirneisl:

Soso. Raus mit der Sprach!

Röhrling: (*windet sich*)

Ein olfaktorischer NULLER... sans ja nur in erotischen Belan-
gen!

Dirneisl: (*behält den Mund offen*)

Nur...?! Ja wenss weiter nix is!

Röhrling: (*zögerlich*)

Rein fachlich gfragt... medizinisch angedacht: Hamma... Bitt-
schön, verstehens mich recht... hamma vielleicht Probleme?
Kleinere Ausfälle... oder so?

Dirneisl: (*energisch*)

Probleme? Ausfälle? I? Des fragens mi, einen gestandenen
Bayern?? Sapradi, SIE trauen sich was!

Röhrling:

Hörens halt her!... Wissens, wer mich drauf gebracht hat?

Dirneisl:
Woher soll i des wissen?

Röhrling:
... Das stupserte Stupsnaserl meiner GEMAHLIN!

Dirneisl: (*nervös*)
Eahna li-li...

Röhrling:
Schmarrn! Meine Frau heißt doch ned Lilli.

Dirneisl:
I wollt sagen: Ihre LIEBE Frau!

Röhrling:
Wartens ab, wartens es ab, Dirneisl, obs gar so lieb is! Sie haben nämlich meine Frau...

Dirneisl: (*elektrisiert zu sich*)
Jetzt kommts!

Röhrling:
... nachhaltig beeindruckt!

Dirneisl: (*panisch*)
Zefünferl! Der woäß Bescheid?!!!

Röhrling:
... genau gsagt... NEGATIV beeindruckt!

Dirneisl: (*atmet hörbar aus; zu sich*)
Ha?? Die is' aber wirklich raffiniert!

Röhrling:
Es ist lustig. Wie Sie 's letzte Mal bei uns im Büro droben waren... Wissens, was meine Frau hernach gemeint hat?

Dirneisl: (*schüttelt den Kopf*)
Naa! Woher?

Röhrling: (*fröhlich*)
Sagt die hernach, Sie hätten einen L a m m geruch!

Dirneisl: (*zu sich*)
Auwä! Na die is' raf... (*zu Röhrling*) ... Lamm sagens??

Röhrling: (*wie vor*)
Exakt: Lamm... M i l c h lamm... wenn Sie's genau wissen wollen!

Dirneisl: (*beiseite*)
Der steht voll daneben. Koa Ahnung hat er... der gehörnte Stadthammel!

Röhrling:
Erlauben Sie... ? (*schnuppert an ihm*) Wenns MICH fragen... Ich riech nix außergewöhnlichs... bloß a billigs Rasierwasser.

Dirneisl: (*schnuppert an sich*)
Sans narrisch?! SO billig ist des grad aa ned gwesen... 'Andalusischer Hund'!

Röhrling: (*stutzt*)
Was bin ich??!

Dirneisl: (*genervt*)
Sie doch ned... So heißt mein Rasierwasser.

Röhrling:
Schauns, Herr Dirneisl... Was ICH riech, is' im Grund' egal. Aber bei FRAUEN ist das was völlig anderes. Frauen sind uns Männern olfaktorisch nämlich himmelhoch überlegen. Wissens warum?!... Weils überdimensionale Riechhäute haben, die Pupperln!

Dirneisl: (*versteht nichts*)
Riechhäute sagens?... Aha?!

Röhrling: (*nickt*)
Das macht sie... wohlgemerkt: ICH BETONE: (*zieht die Nase kraus*)... olfaktorisch... zu höheren Kreaturen!... Faktisch gleichrangig mit den possierlichen Trüffelschweinen! (*grunzt*)

Dirneisl: (*blickt sich um; flüsternd*)
Need sooo laaut! (*dann*) Des sag i schon lang, daß d' Weiberleit a Naserl fürs Unterirdische haben!

Röhrling:
In ihrem Fall ja mehr fürs UNDEFINIERBARE!

Dirneisl: *(gequält)*

Hah! Hah! Hah! Wenn Sie ned so ungeheuer witzig wären!
(blickt auf die Uhr)

Röhrling:

Lachens nicht! Olfaktorisch werden Sie von den Frauen... Entschuldigungs schon... garned als Mannsbild wahrgenommen!

Dirneisl: *(ärgerlich)*

Gä, Gä, Gä, koa Ahnung habens! Nacha fragens amal meine Stammtischspezln! I, der größte Stierbeutel von Hundsham und a Nullnummer?? Ha! *(beiseite)* ER is' a NULLMERKER!

Röhrling: *(lächelt milde)*

Das dominant-aggressive Verhalten Ihrer Frau Gemahlin grad vorhin hat mich in meiner Vermutung bestätigt... Sehr typisch bei olfaktorischen Nullern! *(verheißungsvoller Gesichtsausdruck)* Aber passens auf... *(geht zu seinem Aktenkoffer)*... des kriegen ma schon in' Griff, Herr Dirneisl... *(dreht sich gutgelaunt um)* Sagen wir: als Freundschaftsdienst unter Männern... *(wendet Dirneisl den Rücken zu; sucht)*

Dirneisl: *(beiseite)*

Des is' scheints a hoamlicher Schnapsler!

Röhrling: *(wie vor; sucht)*

Wo steckt'n jetzt die Beduftungstinktur? Sie brauchen eine Generalbeduftung...

Dirneisl: *(stutzt; zu sich)*

Beduftung? Ja mir gangst! Der is' imstand und nebelt mi ein... und i zieh hernach a Spur durchs Ministerium! An sei Oide... *(Blick auf Röhrling, dann auf die Uhr)*... möcht i garned denken. Nix wie weg... Der find schon selber naus! *(geht hurtig nach hinten, nimmt seinen Diplomatenkoffer vom Boden auf und huscht nach hinten links ab)*

I, 10.Szene

(Röhrling; dann Wach)

Röhrling: *(allein; sucht wie vor)*

Wir arbeiten da grad an einer Studie:... Verkaufspsychologisch, wissens... ?! *(befördert allerhand Kleinkram zu Tage)* Ein Konzentrat von Sexuallockstoffen und Botenstoffen... alles, was die Natur so hergibt... BIBERGEIL ist übrigens auch drin. Ein französischer Psychologe hat schon in den dreißiger Jahren Damenstrümpf beduftet... Die Wirkung bei Trüffelschw... bei Frauen soll jedenfalls gigantisch sein. *(kramt)*

Wach: *(tritt aus der rechten Tür; entdeckt Röhrling; zu sich)*

Jetz sans alle weg... Da wird er ja grad Zeit haben für mi... der Dirneisl! *(tritt von hinten bis auf zwei Schritte an Röhrling heran; räuspert sich)*

Röhrling: *(zieht ein Flascherl mit rötlicher Flüssigkeit hervor)*

Da ist ja das Flascherl... *(liest das Etikett)* Moschus... Patschuli... und: was hab ich gsagt: BIBERGEIL... Machens die Augen fest zu!... BLOSS EINE DEZENTE PROBEBEDUFTUNG!

Wach: *(blickt sich nach allen Seiten um)*

Was? I??

Röhrling: *(dreht sich unvermittelt um und nebelt Wach von oben bis unten ein; wendet dabei den Blick ab, um nicht selber etwas in die Augen zu bekommen)* Sie können ein kräftigs Priserl vertragen. Glaubens mirs!

Wach:

Ha... Haa... Haaa... *(stürzt fluchtartig ins rechte Zimmer; schlägt die Tür ins Schloß)*

Röhrling: *(hört unmittelbar zu sprühen auf; blickt sich um)*

Wach: *(niest aus der rechten Kulisse)*

Tschiiii!

Röhrling: *(geht zur rechten Tür; horcht)*

Machens doch auf, Dirneisl! Das is' bloß die übliche kurze Nasenreizung... Die Duftstimulation setzt sofort ein.

Wach: *(wie vor; mit verstopfter Nase)*

Bleibens bloß weg, Sie Spinner!!!

Röhrling: *(klopft)*

Spürens schon das wohlige Gefühl?

Wach: *(wie vor)*

San Sie taub? Habens ned ghört, was i gsagt hab?! Verflüchtigen eahna!

Röhrling:

Machens ned den Duftmuffel! I hätt a Schneuzpfanna! Schneuzen hilft! *(er lauscht ein paar Sekunden lang; dann sehr behutsam)* Hörens mich? Hier ist Ihr Professor, der Röhrling!

Wach:

Den Herrn Dirneisl möcht i sprechen! Auf der Stell!

Röhrling: *(federt erschrocken zurück; zu sich)*

Zefix! Am End weiß der nimmer, wer er ist! *(drückt die Klinke; die Tür öffnet sich einige Zentimeter, wird aber von innen sofort wieder bis auf wenige Millimeter zgedrückt; das Spiel wiederholt sich zweimal; Druck und Gegendruck halten sich die Waage)*

Wach: *(wie vor)*

Lassens die Klinken los... oder i schrei!

Röhrling:

Hörens her! Als Wissenschaftler darf ich Sie jetzt nicht unbeobachtet lassen. *(drückt gegen die Tür; selbes Spiel wie vorher)* Bestimmte Duftstoffe rufen bei bestimmten Menschen unbestimmte Reaktionen hervor...

Wach: *(niest fürchterlich)*

Röhrling:

Helfgott! *(seine Miene hellt sich auf; zu sich)* Mit Muskelkraft richt' man da nichts aus. Wozu bin ich schließlich Professor. *(lässt die Klinke los)* Wenn der sich schneuzt, druck i dagegen... und schon bin i drin!

(In diesem Augenblick wird die Tür von innen zgedrückt. Man hört einen Schlüssel im Schloss.)

(rüttelt an der Klinke; pocht mit der rechten Faust gegen die Tür) Seiens doch nicht so fürchterlich verschlossen!!

Wach: *(wie vor)*

Hauens bloß ab, Sie Räuchermand!!!!

Röhrling: *(beschwörend)*

Ich bitt Sie, Dirneisl! Was bringt denn das, wenn Sie hier einen Moschusochsen geben?

Wach:

I bin der WACH... sie parfümierter VOLLTROTTEL!

Röhrling:

Werdens nicht beleidigend! *(tupft sich die Stirn)* Jetz weiß der am End gar nimmer, wer er is!

Wach: *(wie vor; mit zornigem Nachdruck)*

Wenns ned sofort den Dirneisl herzitieren, mach i Kleinholz aus dera Puppnstuben daherin!!!

Röhrling: *(schwer getroffen; zu sich)*

Auweh! *(tupft sich die Stirn)* Diagnose: Ich tät sagen... schizophrener Schock! *(eilt zum Schreibtisch; nimmt Spray zur Hand; liest das Etikett)* Über Nebenwirkungen fragens den Arzt oder Apotheker! *(steckt das Spray in die Jackentasche, geht zur rechten Tür; stutzt; kehrt um und geht entschlossen zum Schreibtisch zurück; klappt den Aktenkoffer zu)* Das hat man von seiner Fürsorge! Einen akut vernebelten Politiker! *(nimmt den Aktenkoffer und geht bis zur Bühnenmitte; Blick zur rechten Tür)* Sei's drum! Was bekümmert einen blitzgescheiten Menschen wie MICH die ordinäre Duftausstattung anderer Mannsbilder?! *(strafft seine Haltung)* Mit der Sach hab i ab sofort nix mehr zu tun! Ich hau ab! *(wendet sich auf dem Absatz und macht Anstalten, entschlossen nach hinten abzugehen)*

(Es klingelt zweimal. Unmittelbar darauf:)

Elly: *(aus der Kulisse hinten rechts)*

Jaaa jaaa! wie i dees dick hab! Kkkrrr kkkrrr... Bbbrrr bbbrrr...

Röhrling: *(bleibt stehen; weiß nicht, wo er sich verstecken soll; huscht hinter die Standuhr)*

Elly: *(von rechts kommend nach hinten links durcheilend)*

Leit, die wo ums Verrecken ned warten könnn, san bei uns herauß an der falschen Adress... Na dees, wenn a Gärtner is!

Röhrling: *(blickt sich suchend nach allen Seiten um; entscheidet sich für die hintere rechte Tür; öffnet) Die Rettung: Ein Wasser-klosett! I muß sowieso dringend für kleine Rhetoriker. (ab; Tür zu)*

(Aus der Kulisse links hinten hört man Stimmen, die zunächst nicht klar zu identifizieren sind. Nach wenigen Sekunden...)

I, 11.Szene

(Elly; Stoffe)

Elly: *(aus der Kulisse)*

Gehngas zua, Herr Dirneisl. Machens eahnare Spassetln im Landtag!

Dirneisls Stimme = jetzt Stoffe!: *(aus der Kulisse; Sprechweise deutlich verändert)*

Hah woos? Fixvogelwuid! Wann i eahna sog... *(Schluckauf)*... daß i auf d'Annooßn kumm!

Elly: *(von hinten links kommend)*

O mei, Dirneisl! Über eahna hab i mi weißgott schon gnua g'ärgert! *(nach rechts ab)*

(Stoffe folgt ihr bis zur Bühnenmitte; bleibt dann stehen; nachlässige Körperhaltung und fahriges Bewegungen.)

Stoffe:

A so a miads Waiwalaid, a miads! Dees is' a gratige! Huiii... *(macht eine weitausholende Geste, dreht sich dabei halb um die eigene Körperachse, sucht Orientierung, findet sie wieder)... si si si... (erblickt den Besuchersessel vor Dirneisls Schreibtisch und läßt sich hineinfallen)* Ja fixvogelwuid! Hoffentlich werd ma dees ned zschdressedi in dene eahnan Gartn. *(holt eine Bierflasche mit Bügelverschluß aus der Hosentasche, läßt diesen gekonnt aufschmalzen und trinkt einen Schluck; wischt sich mit dem Handrücken über den Mund, verschließt die Flasche und läßt sie wieder in die Tasche gleiten; blickt dann recht blöde im Raum umher)* A joo.

Elly: *(kommt von rechts hinten zurück; bleibt zwei Schritte vor Stoffe stehen und mustert ihn von oben bis unten)*

Entschuldigens schon, Herr Dirneisl, aber kenna Sie mir sagen, was dees werd, wenns fertig is?

Stoffe: *(ist beim Eintreffen Elly's von seinem Sitz hochgedehnt; blickt sich bei dem Wort "Dirneisl" unwillkürlich um; dann wieder ratloser Blick zu Elly)*

Hah woos?

Elly: *(verschränkt die Arme)*

I bin ja von Eahna schon allerhand gewohnt, aber die Nummer is' der Oberhammer, Heerr Minister!!!

Stoffe: *(schaut sich fragend um; blickt sie verständnislos an)*

Hah woos? Mit 'hoata' geht da woi nix?!

Elly:

'Hah woos... Hah woos!!!? Spiel ma Nockherberg-Derblecken?? Weil mir ned gnua Dreckarbat ham! *(zeigt auf seine dreckigen Schuhe)* Dirneisl!!!

Stoffe: *(blickt sich um, dann wieder Elly an; seine Miene heitert sich auf) Jatz gehds ge dahi! Haah??!*

Elly:

Mannerleit! Von jedem Dreck a Muster! Und rundum koa Gärtner! *(macht Anstalten, wieder nach hinten abzugehen)*

Stoffe:

I bins fei ned!

Elly: *(bleibt stehen und blickt Stoffe fragend an)*

Wie war des? WAS san Sie ned?

Stoffe:

Aa wens ned so ausschaugt: i bin koa Minister ned ... ha noo!

Elly: *(gereizt)*

Mei Dirneisl! Soll i aa 's Maschkaragwand anlegen? Der Dultaff gefällig?!

Stoffe:

Fixvogelwuid! Suachens jetz an Gärtner-jung-ledig? Na greifens zua!

Elly: *(stutzt; begutachtet ihn aufmerksam)*

Gärtner-jung-ledig... Sie?? Des möcht i amtlich haben! Hamma an Ausweis dabei?

Stoffe: *(zu sich, während er zu suchen beginnt)*

Dees werd nia nix, wennsd' heit a Minister gwesen sei muaßt, daß' di als Gärtner eistelln.

Elly: *(zu sich)*

Den daat i kaffa, wenn i's schenga ned scheidat! Schick di, mir hamma koa Daweill!

Stoffe: *(kramt; wird fündig)*

A joo?!

Elly: *(reißt den Ausweis aus Stoffes Hand; liest; blickt zwischen Stoffe und dem Ausweis hin und her)*

Des san Sie? Irrtum ausgeschlossen? Helmut hoaß' ma? Schaffmich Helmut!?

Stoffe:

Dahoam hoaßens mi Stoffe - No, i waar oiwei a Stoffe, sagn d' Leit!

Elly: *(mustert ihn)*

A gä, was' ned sagen! D' Leit?! *(betrachtet den Ausweis)* Beruf "Gärtner"... ?

Stoffe:

Naa. Beruf hamma ned.

Elly:

So? Hamma ned?

Stoffe:

Dafür samma "jung und ledig"!

Elly: *(blickt ihn an; belustigt)*

A gä, a Schneid habens... ma möchts ned glauben. Sagn ma... "ledig"! *(beiseite)* Den nimm i jetz z' Fleiß. So an Doppelgänger krieg i koa zwoats mal! *(zu Stoffe)* Mir probierns! Dir hilf i schon in d' Schuah ein! *(haut ihm auf den Rücken)* Pack ma's! Die Brennessl beim Schupf mahn mit der Sans!

Stoffe: *(erschrickt)*

Hah woos?

Elly: *(treibt ihn, zunächst sanft, dann bestimmter, nach hinten rechts)*

Auf gehts! Und oans, und zwoa!! *(Beide ab; Stimme aus der Kulisse)* Derfall di fei ned! *(mit Nachdruck)* Da gehts ned nei, Dirneisl... NED DA!!! Dees is' d' Küch! Erst graben, dann laben!!!

- Vorhang -

II. Akt

II/ 1.Szene

(Loni allein)

Ort wie vor. Der zweite Akt schließt mit einem Abstand von einigen Minuten an den 1. Akt an.

Loni: *(allein im Raum; sitzt auf Dirneisls Schreibtisch; FüÙe auf der SitzfläÙe des Besuchersessels; telefoniert, halb zum Publikum gewendet)*

Wenn i a Schleifen im Haar häÙt, könnt mich a Kurzsichtiger für an Geschenkkorb halten. So voll is' daherin!! Kannst dir vorstellen, wie s' eahm plötzlich alle hofieren, jetzt wo er Minister wird!
(Röhrling schiebt, während Loni weiterspricht, den Kopf aus der hinteren rechten Tür; erblickt Loni und zieht den Kopf wieder zurück.)

Wo war i grad stehenblieben? Aja! Er häÙt mit ihr bloÙ wegen dem Unfall von ihrem Mann telefoniert. Den Professor häÙts vom Wendelstein gschmissen, hat er mir grad vazählt...

(Röhrling tritt nun ganz aus der Tür.)

In dem Moment läuts bei der Tür. Und wer moanst spaziert schnackerfidel herein?! Der Professor! Ja aber logisch auf zwoa FüÙ! Koan blassen Schimmer, daß der hoamliche Minister mit der Seinen...

(Röhrling blickt zur Seite, erschrickt und hechtet in die Toilette zurück; Tür zu.)

(stutzt)

Wart! *(blickt sich kurz um, sieht nichts, telefoniert weiter)* Ich hab grad a Tür ghört. Naa, DER is' auf München gfahren. Mittwoch is' er ja nie da... Außerdem: Heut ist doch sei Ernennung! Naa, naa... I bin mit der Elly allein.

(Im Hintergrund geht Stoffe - auf leisen Sohlen - von rechts nach links.)

Die macht mich heut mit ihm Gärtner rebellisch. So viel ich weiß, hat sich noch koaner gmeld.

(Hinten bewegt sich Elly ebenfalls auf leisen Sohlen von rechts nach links, allerdings etwas flinker als zuvor Stoffe; sie trägt eine Schaufel vor sich her.)

So schnell wirts auch koan finden. Wer macht sich heut noch d' Händ dreckig?! Der Simon ziagat noch ned amal a Arbeitswand an.

(Im Hintergrund saust Stoffe panikartig von links nach rechts.)

Elly: *(dicht dahinter, Stoffe mit der Schaufel vor sich hertreibend)* Lapp Lappata! Er waar recht! Mi, die Elly aus Katzham schmierst du ned aus, Zwackl notiger... 'graben werd, daß die Schwarten kracht!

Loni: *(nimmt vor Schreck den Hörer vom Ohr; wendet den Kopf nach hinten)* Elly!! Was is'n los?!

Elly: *(aus der Kulisse)*

I bin im Schdress. Di wer' i hoamweisen, du Wichtl-Plagiat, du zerkratzts!!!

Loni: *(läÙt sich vom Schreibtisch hinuntergleiten; nimmt den Hörer wieder ans Ohr)*

Hast des ghört? I schau amal nach, was da los is. Du bist ja dahoam. Wie meinst? *(lächelt vielsagend)* Was woaÙ i, welcher "Frosch" oder "Prinz" mir heut noch übern Weg hupft... *(lacht)*

(Man hört den Schlüssel in der rechten Tür.)

(hat das Geräusch gehört; blickt gebannt zur rechten Tür; hastig) Amelie, i muß aufhören...

(Die Klinke wird langsam nach unten gedrückt.)

(Loni legt den Hörer auf und geht auf Zehenspitzen zur Tür; stellt sich dann, mit dem Rücken an die Wand gepresst, hinter die Wanduhr, sodaÙ sie von dem aus der Tür tretenden Wach nicht gesehen wird)

II, 2.Szene

(Loni; Wach)

Wach: *(schließt die Tür hinter sich und macht Anstalten, sich nach hinten links zu entfernen)*

Loni: *(tritt hinter der Uhr hervor; in Wach's Rücken)*

Ja, wen haben wir denn da?!

Wach: *(vollzieht eine Drehung in Lonis Richtung)*

Ned schon wieder! Bleibens bloß weg!

Loni: *(auf Wach zu; energisch)*

Dableibst, Bürscher!! *(dann)* Darf ma erfahren, wer Sie san?!

Wach: *(bleibt Loni zugewandt stehen; hält seinen Diplomatenkoffer vor die Brust)*

Ned näherkommen! Wissens, i bin wahnsinnig strangkitzlig.

Loni:

Keine Vertraulichkeiten! Des wollt i ned wissen. Wer Sie san, hab i gfragt!

Wach:

I bin der Wach... Willi Wach... Landwirtschaftsministerium, Abteilung Gartenbau und Flurbereinigung... *(Haltung wie vor)* Daherin bin i schon auf alles gefasst! Vorhin hat mich einer mitm Parfümflaschl überfallen... Beduften wollt er mi!

Loni: *(ironisch)*

So so, beduften... Die Biene Maja geht um! Was' ned alles erlebt haben?! Aber dees werd aa umigeh! *(geht wieder auf Wach zu; der bewegt sich ebenso weit nach rückwärts)*

Wach:

Jedenfalls hab i dort drinnen unter lauter ausgestopfte Köpf auf'n Landwirtschaftsminister in spe gwart'... den Dirneisl, wens den kennen!

Loni:

Den kenn i scho. Und der hat Sie dadrin vergessen?

Wach:

Schaut ganz so aus!

Loni:

Da schau her! Und mitm Parfümflaschl sans auch noch überfallen worden?!

Wach:

Des war wieder wer anderer.

Loni:

San Sie wo auskommen? *(blickt ihn durch ihre gespreizten Finger an)*

Wach: *(genervt)*

Also noch amal für Anfänger: I bin im Auftrag der Landesregierung da in der Provinz heraußen und soll dem Herrn Dirneisl beibringen... *(hochnäsig)* ... wie ma sich in der bayerischen High Society bewegt.

Loni: *(mustert ihn von unten nach oben)*

Schon wieder oaner von die studierten Hornochsen!

Wach:

Presse, Rundfunk, Fernsehen fordern ihr Recht. Da schads nix, wenn ma einen Referenten hat, der mit allen Wassern gwaschen is'.

Loni:

Auwä... In der Provinz haben sich schon ganz andere Referenten verrennt. Außerdem ist der Herr Landwirtschaftsminister in spe längst auf München gfahren: Zu seiner Ernennung.

Wach:

Zur Ernennung? Heut?

Loni:

Logisch! Aber des müssten Sie als persönlicher Berater ja wissen!

Wach:

Da habens recht... des sollt i!

Loni:

Ganz nebenbei... I bin die Frau vom Dirneisl!

Wach: (*mustert sie; beiseite*)

Gschmack hat er ja, der Dirneisl... (*reicht ihr die Hand*) WACH!
Wenns protokollarische oder Stil-Fragen haben... jederzeit zu
Diensten!

Loni: (*befindet sich plötzlich in seinem "Duftkreis"; wirkt auf einmal
benommen*)

Irgendwas haut mi grad um... i moan, i hör direkt die Engerl
singen.

Wach: (*fängt sie auf*)

Is' eahna was?

Loni: (*schließt die Augen; schnuppert*)

Glei' heb i ab.

Wach: (*bemerkt, daß Loni noch immer seine Hand hält*)

Könntns mich bittschön auslassen?!

Loni:

Mir wird ganz himpe... (*öffnet die Augen; ansonsten wie vor*)
glei' krieg i Flügerl.

Wach: (*zerrt an der Hand*)

Sie gestatten?!

Loni: (*atmet tief ein; wie vor*)

Ein Gefühl ist das... Was soll ich gestatten?

Wach: (*zu Loni*)

I möcht selber entscheiden, ob i mitflieg oder ned! (*zerrt*)

Loni: (*läßt die Hand los; schnuppert*)

Marandjosef... A brutal astronomische Stierkaiwe-Wolken... Is
des eahna Toilettwasser?

Wach: (*zu sich*)

Jetzt drehts durch. (*zu Loni*) A ganz a zeitloses Rasierwasser is'
des!

Loni: (*entschlossen*)

I kenns schon. 'Der andalusische Hund'... Aber an Eahna
schmeckt des total über drüber. (*mustert ihn; zu sich*) Der wär
an Sündenfall wert... "Willi" heißens auch noch! (*zu Wach*) A
Schnapsel?!

Wach:

Alkohol? I bin im Dienst!

Loni: (*neckisch*)

Dann trinkens eben dienstlich, fauler Willi. Für mein' Hollerlikör
bin i berüchtigt! (*nimmt ihn am Arm und führt ihn nach rechts*)
Erzählens mir was aus Ihrem Leben! (*schnuppert*) Sie schme-
cken mörderisch! (*löst sich von ihm*) Und ich wett drauf, Ihre
Fingerspitzeln san hypersensibel!

Wach: (*bleibt stehen; schaut auf seine Finger*)

Wie soll i des verstehen? (*beiseite*) Gspinnerte Urschl!

Loni:

Sans ned so gschamig. Einer bayrischen Ministergattin ma-
chens nix vor. Sie sind der geborene Hoffnungsträger!

Wach:

Sie haben scheints a Naserl für sowas?!

Loni:

Für Hoffnungsträger haben alle Frauen ein Naserl! (*schaut auf
seine Knie*) Dees san Kniescheiberln unter dera Lodenhosen!

Wach: (*zu sich*)

Des is' a Gschicht! Die legts drauf an.

Loni:

Samma schwindelfrei, Referent Willi?

Wach:

Samma schwindelfrei? (*grinst; zu sich*) Warum ned?! (*zu Loni*)
Der Herr Gemahl hat Termine, sagens... ?

Loni:

Bis auf d' Nacht!

Wach:

Na dann! (*zu Loni*) Und i hab immer gmoant, die Weiber aufm
Land wärens doch noch kreuzbrav.

Loni:

Logisch! Sans auch! *(stellt sich mit dem Rücken zur Tür und fingert hinter ihrem Rücken nach dem Schlüssel)* Es dauert ned lang! *(mit Inbrunst zu Wach.; der nunmehr dicht vor ihr steht)* I bin schon ganz gspannt auf die Pratzerln von unserm kloan' Hoffnungsträger!... *(fasst ihn an der Schulter und schiebt ihn Richtung Tür)*

Wach: *(lässt sich schieben)*

Ein Tempo hat die drauf! Eine solchene Wildkatz!

Loni: *(bugsiert ihn geschickt ins Zimmer hinein; faucht)*

Aber logisch! Gleit' kratz i di!

Wach: *(beim Hineingehen)*

Sapralott Saprament!!! Des is' a Gschicht: Jetzt muß i obacht geben, daß i ned aa gleich an der Wand hängt! I wett drauf, die nagelt nach einem jeden Techtelmechtel so einen Kopf an d' Wand!

Loni: *(zieht rasch die Tür zu; dreht lautlos den Schlüssel herum; zu sich)* Der kommt mir nimmer aus! *(geht beschwingt nach links)*

Jetzt daatst di aber wundern, Dirneisl! *(bleibt vor der linken Tür stehen; Blick ins Publikum)* Was denn? Verdächtigens MI?? *("droht" mit dem Zeigefinger)*... Nix da! I hab bloß wen gsucht, der mir endlich die 100 Glühlamperl in' Kronleuchter neidraht. *(Augenzwinkern; ab)*

II, 3.Szene

(Röhrling; dann Stoffe)

Röhrling: *(schält sich wie zum Anfang des II. Aktes aus der hinteren rechten Tür, nur diesmal schneller)*

Jetzt aber nix wie weg aus dem Taubenschlag! *(wendet sich nach links und geht auf Zehenspitzen nach links...)*

(Stoffe eilt von rechts nach links; er blickt dabei hinter sich und läuft auf Röhrling auf.)

BEIDE: *(synchron)*

Hah!!! Huh!!!

Röhrling:

Jessamarandjosef!... Ja, der Herr Dirneisl!

Stoffe:

Ja fixvoglwuid!

Röhrling:

Himmel hilf, jetzt habens mich aber erschreckt, Herr Minister! Wie schauen denn Sie aus? Sinds noch immer da oder sinds schon zurück von der Ernennung?

Stoffe:

Ja fixvoglwuid... *(atmet tief durch)*... Jetzt hoimi daschrocka!

Röhrling:

Wie bitte? Was sagens?

Stoffe: *(halbblaut)*

Daschrocka hoimi!

Röhrling: *(irritiert)*

Soso?! *(mustert Stoffe; überspielt seine Unsicherheit mit Jovialität)* Meister Dirneisl im Freizeitlook?! Witzig, witzig! Fetzig, fetzig!

Stoffe: *(gibt eindringlich Zeichen, nicht so laut zu sein und blickt sich dabei um)*

Pschschtscht!!!

Röhrling:

Ah??

Stoffe: *(deutet mit dem Daumen hinter sich)*

Dee jogd mi mit der Sans!

Röhrling: (*wie vor*)
Mit der Sense? Ihr' Frau? Ist doch wunderbar! Völlig ausgehungert, die Madam. Ein Idealfall gelungener Beduftung! Ich darf dieses Ergebnis wissenschaftlich auswerten?

Stoffe:
Fixvoglwuid!

Röhrling: (*joyial*)
Aber was?! Hauptsach' "wild", gell!? Wünscht man sich mehr?!

Stoffe:
"Gärtner - jung - ledig" hats erst ghoaßen!

Röhrling:
Wo? Versteh ich nicht!

Stoffe:
In der Annooßn!

Röhrling:
Wie... Ihr Frau hat schon annonciert ghabt?!

Stoffe:
I huif da in d' Schuah eini, hats gsagt!

Röhrling:
Aha? Und? Habens gepasst?

Stoffe:
Hah woos?

Röhrling: (*bemüht*)
Na was wohl? Die Schuh'?!
Stoffe: (*versteht nicht*)
Ajoo! (*dann*) Na is' dann mit der Sans umakumma! Dees gschnappige Kreizotterngoschn!

Röhrling: (*holt ein Taschentuch hervor*)
Dees is' a Gschicht!

Stoffe:
Fixvoglwuid!

Röhrling:
Fi-fi-fu-fu... furchtbar! (*tupft die Stirn*)

Stoffe:
Z'erst hats allweil gmoant, i waar der Dürnoisl.

Röhrling: (*zu sich*)
Grauensvoll! Die Nebenwirkungen!

Stoffe:
Dabei bin i's aber ned!

Röhrling: (*wischt sich über die Stirn*)
Das Schicksal hat zugeschlagen!!!

Stoffe: (*ungerührt*)
Hah woos. Zuaschlag'n braucht die ned! Dera ihr Stimm glangt allwei!

Röhrling: (*greift nach einem Rettungsanker*)
Dirneisl?! Erinnern Sie sich noch ans Rhetorik-Seminar?! Die ersten sechs Termine... Wir zwei... jaa?!

Stoffe: (*versteht nicht*)

Röhrling: (*volkstümlich joyial*)
Erinnerns Eahna nimmer? Das Einmaleins der logischen Manipulation!? Hmh?

Stoffe: (*blickt verständnislos*)
No?!

Röhrling: (*eindringlich*)
Induktion? Deduktion? (*schüttelt den Kopf*) Nix mehr?? Rabulistische Dialektik?... Alles weg?!

Stoffe: (*blickt verständnislos*)

Röhrling: (*verzweifelt zu sich*)
Auwä! So ein Spritzer Spezialbeduftung macht doch aus einem Politiker noch keinen Kasperlkopf?!

Stoffe: (*wie vor*)
Hah noo?!

Röhrling: (*zu Stoffe*)
Probieren wir's noch einmal! Die einfachsten Regeln der Syntax werdens doch draufhaben?! Oder? Also: Legens los!

Stoffe:

No?!

Röhrling: (*schüttelt den Kopf*)

Hörens zu! Subjekt, Prädikat, Objekt... also Subjekt: DER BAUER... Prädikat... Sagen wir: er HOLT... also: DER BAUER HOLT... und WAS holt er? Na?... : MILCH! Wie heißt also der Satz?

Stoffe: (*versteht garnichts*)

Röhrling: (*zu sich*)

Ich packs ned! (*zu Stoffe*) Ja ist das so schwer?... (*mit Betonung*) DER BAUER HOLT MILCH!

Stoffe: (*nach drei Sekunden*)

Naa! Der maht mit der Sans!!

Röhrling: (*wischt sich die Stirn*)

Cicero steh mir bei!

II, 4.Szene

(Röhrling; Stoffe; Elly)

Elly: (*platzt wie eine Bombe von hinten rechts herein, in beiden Händen eine Schaufel*) Da bist!!!

Stoffe: (*versteckt sich hinter Röhrling*)

Dees is!!!

Röhrling: (*blickt verständnislos*)

Wer?

Stoffe:

Hah no... Dee Wuide mit der Sans!

Röhrling:

Wie? Das ist doch nicht Ihre Frau!

Elly: (*zu Röhrling*)

Sie san allweil noch da?! Falls der Herr noch ned gspannt haben: ...der Dirneisl is' ausgeflogen!

Röhrling: (*trotzig doppelsinnig*)

Stellens eahna vor: Ich wart' aber auf seinen Rückflug!

Elly:

Der geborene Optimist, hah?

Röhrling: (*beiseite*)

Krrrrr... .Eine Hausdrachen-Natur!

Elly: (*schubst ihn weg*)

Auf d' Seitn! (*geht auf Stoffe zu*) Den da suach i! Da gehst her, oidbachane Gartenkroot!

Röhrling: (*stellt sich schützend vor Stoffe*)

Elly: (*zu Stoffe*)

Gehst du daher... ?!! (*treibt Stoffe um Röhrling herum*) Oder i fang di mitm Netzerl ein!

(*Stoffe, dahinter Elly, nach rechts hinten ab.*)

Röhrling:

Ein Desaster! (*zieht das Spray aus seiner Jackentasche, blickt es an*) So ein Glump! Von wegen "Optimal-Beduftung"... .Der REINSTE HEXENHAMMER! (*setzt sich erschöpft auf die Bank, nimmt die dort liegende Woldecke und legt sie über die Beine*) Irgendwann muß die brutale Wirkung ja wieder nachlassen, oder?!... Solang muß ich dableiben, wenn schon nicht aus Solidarität, dann wenigstens aus wissenschaftlichem Interesse...

- Vorhang -

III. Akt

III, 1.Szene

(Dirneisl; Lisa)

Derselbe Raum wie im I. und II. Akt. Alles ist unverändert. Auf der rechten Bank liegt Professor Röhrling. Er ist unter einer Wolldecke eingenickt. (Der Zuschauer sollte ihn möglichst nicht sofort erkennen.) Beim Heben des Vorhangs hört man aus der Kulisse hinten links streitende Stimmen.

Dirneisl's Stimme: *(aus der Kulisse)*

Lisa, tua des Handtaschl aus der Tür!!!

Lisa's Stimme: *(aus der Kulisse; bockig)*

Naa naa naa!!!

Dirneisl:

Wennsd' es ned gleich rausziagst, des saublöde Taschl, dann...

Lisa: *(schrill)*

Hah?! Was... dann? Traust dich eh ned!

Dirneisl:

... dann werd ich gewalttätig!

Lisa:

Hah! Du... !? Probiers! Hau halt zu! Des gäb a Schlagzeile!

Dirneisl: *(wie vor; angestrengt)*

Sei ned so laut! Bloß koa Journaille. Nachher steht gar noch drin, der Dirneisl riecht wiara Milchlamm... Hast mi?!

Lisa: *(lacht auf)*

Gibs auf! Schaffst es eh ned!

Dirneisl:

Narrische Urschl! *(wie vor)* Kennst du die Goaß vom Stemmer?

Lisa:

Muß i des?

Dirneisl:

Naa, aber die Goaß vom Stemmer heißt auch LISA... und trampelt allerweil hinter eahm her!

Lisa: *(wie vor)*

Glei' zerreissts mi vor Rührung! Erzählst mir des, wenn i drin bin?!!

Dirneisl: *(wie vor; sehr angestrengt)*

Naaa!! Weil du da erst garned neikommst... *(ächzt)* Weil... du... da... ned...

Lisa: *(flink von hinten links kommend; sie trägt ein hellgraues Trachtenkostüm)*

Mei Dirneisl... Bin ja eh schon drin!

Dirneisl: *(hechelt hinterher)*

Kreizbirnbaumhollerstauden ... macht mi di wuide Hummi zum Deppen!

Lisa: *(schrill)*

I hab dich allweil gwarnt! I lass mi ned aussperren!

Dirneisl:

Lisa! Jetz schrei ned gar aso!

Lisa:

Sonst noch was... Dem Herrn Minister zu Diensten! Naa naa naa!

Dirneisl:

Minister, i... ?! Hah! *(direkt in Lisas Gesicht)* Es hat sich ausministert! Seit oaner Stund is' vorbei mitm Minister! Und wer is' schuld? A nachlaufgeprägte Goaß, die wo nebenbei einem Professor ghört!

Lisa:

I ghör neamands!... *(dann)* Blödsinn! Ausministert? Wer sagt'n sowas?

Dirneisl:

Jetzt schrei doch ned aso! Außerdem: Bist ja allerweil dabeigewesen!

Lisa:
Beschützen wollt i di, Buale. Was muß'tn aa so rasen?!

Dirneisl:
Rasen tu ned i, des macht mei Auto! Gebracht hats eh nix...
Der Ministerpräsident wart auf koan', der wo z' spät kommt.

Lisa:
Aber was, 's werd nix so hoäß 'kocht...

Dirneisl:
... wie's 'gessen werd?!... Aber ihr Damen vertragts sowieso mehra Hitz auf euren gespaltenen Zungen! (*geht zur Bühnenrampe*) Eine fürchterliche Blamasch! Presse, Bayerischer Rundfunk, Fernsehen! Alle werdens sich 's Maul zerreißen über einen DEPPEN wie mi.

Lisa:
Woaßt, wahrscheinlich bist in Abwesenheit ernannt worden.

Dirneisl:
Sie daat mir gfallen! Bei unserm Ministerpräsidenten glangt schon die GEISTIGE Abwesenheit, daß d' nix mehr wirst!

Lisa:
Ja was manderlst di dann auf? Is' doch a Gschicht! Als NICHT NOMINIERTER Minister hättst ja nachher jede Menge Zeit für mi ghabt!

Dirneisl: (*zum Himmel flehend*)
Herrgott, könntst mir ned wen schicken, der wo s' abholt?!
(*Röhrling richtet sich, von beiden unbemerkt, im Schlaf auf und lässt sich sogleich wieder sinken.*)

Lisa: (*fasst Dirneisl am Handgelenk*)
Mußt' denn auch die Ernennung grad auf'n Mittwoch legen? (*trotzig*) Der Tag ghört m i r! Den nimmt mir neamands... auch koa Ministerpräsident!

Dirneisl:
Diese Weiberleit! Findst koane mehr, die wo ned aufm nackerten Egotrip umeinandergaloppiert.

Lisa:
Selbstverwirklichung hoäßt ma dees! Und dadrauf haben wir Frauen ein Recht! (*plötzlich liebevoll*) Jetzt sei halt ned so borschtig, kloaner Wulli!

Dirneisl: (*schaut sich um*)
Spinnst?

Lisa: (*knufft ihn in die Seite*)
Gä weida. Unser Wulli Wulli, was wir allerweil spielen... 's Ganserlspiel!

Dirneisl:
Nix da... Wulli Wulli! Lass mi aus! Heit bin i schon gnua gnudelt.

Lisa: (*trotzig*)
Böser, böser Wulli!

Dirneisl: (*sieht, daß Lisa ihn anschaut; dann dämmert ihm etwas*)
Ja, sag... moanst du am End DAHERIN... in meine eigenen vier Wänd - im Bürgersprechzimmer - soll i Wulli Wulli spuין?!

Lisa:
Ja, und warum ned? Dei Frau is' doch einverstanden, daß i ihr was abnimm... hast mir du verzählt.

Dirneisl:
So?! Hab i des? Vorschlag: Wie wärs, wennsd' ausnahmsweis' amal deinen Haus-Ganserer verwöhnst?

Lisa: (*zieht eine Schnute*)
Naa naa naa! Der Randolf, der is' bloß Hausmannskost!? Am Mittwoch hab i mein' Schmankerltag!

Dirneisl: (*gibt sich einen Stoß*)
So! Des ehrt mich zwar... Aber bist jetzt dann trotzdem liab und watschelst hoam?!

Lisa: (*geht an ihm vorbei*)
Weilsd' mich gar so aufgesetzt freundlich fragst, sag i dir grad aus... Naa naa naa!

Dirneisl:



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!